

# Süddeutsche Zeitung

München, Mittwoch, 27. Oktober 1999

FEUILLETON

Sascha Merlin

## Griff nach den Sternen

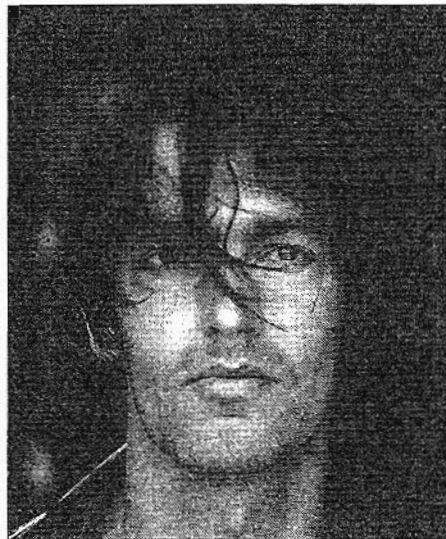
Barfuß tritt er auf die kleine Bühne, nichts als einen Smoking auf der nackten, blassen Haut. Sascha Merlin singt seine eigenen und Chansons von Jacques Brel und Edith Piaf – und greift dabei nach den Sternen. Das allerdings mit großer Geste: Zu hoch streckt er seine langen Arme in die Luft und zu oft schüttelt er sein dunkles, strähniges Haar. Wenn er seinen zarten Pianisten Kersten Kenan während „L'accordéoniste“ von der Piaf anherrscht „Arrête!“, Halt!, um sodann singend über dem Piano zusammenzusinken, wirkt das ungewollt komisch.

Bei Chansons wie „Sous Le Ciel De Paris“ und „Les Amants D'Un Jour“ – das von einem Liebespaar erzählt, welches tot in einem Hotelzimmer gefunden wird – vergisst man Merlins unbescheidenes Posing und hört nur noch zu. Folgt seiner Stimme, die einen oft an die der Schlagersängerin Alexandra erinnert, durch weiche Passagen und bekommt eine Gänsehaut, wenn sie plötzlich die Farbe wechselt und markant Stellung bezieht. An den Ausdruck dieser Klassiker kommen Sascha Merlins eigene Lieder aber bei weitem nicht heran. Texte wie „Um vor mir selbst zu fliehen, flieh' ich in's Café. Was die Menschen dort sagen, berührt mich wie Schnee“ sind nicht gerade das Gelbe vom Ei, owei.

Dass es nicht die deutsche Sprache ist, die den Chansons ihren Charme raubt,

beweist „La Chanson Des Vieux Amants“ von Brel, den Merlin hinreichend auf Deutsch singt: „Ich lieb' dich noch...“ Ergriffen beginnt das überwiegend weibliche Publikum im intimen Theater Heppel & Ettlich mit dem Sänger zu träumen. Wenn Sascha Merlin dann noch etwas verlegen von seinem Balkon im Hamburger Stadtteil Eppendorf erzählt, und wie er dort dem wunderschönen Spiel seines Nachbarn und jetzigen Pianisten Kersten Kenan lauschte, ist man versöhnt mit ihm und diesem Abend. (Bis 30. Oktober im Theater Heppel & Ettlich, Kaiserstraße 67.)

ULRIKE BLIEFFERT



Immer schön in Pose: Chansonsänger Sascha Merlin.

Foto: privat

Verantwortlich: Franz Kotteder